

WIHS2

## Wulff prüft neues VW-Gesetz

Ministerpräsident will sich an Urteil halten

**HANNOVER.** Nach dem Fall des VW-Gesetzes sollte nach Auffassung von Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff die Möglichkeit einer neuen Regelung geprüft werden. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofes müsse „eins zu eins“ umgesetzt werden, aber es gebe „keine Veranlassung, darüber hinauszugehen“, sagte Wulff in Duderstadt. In diesem Zusammenhang nannte er auch jenen vom Europäischen Gerichtshof nicht monierten Passus, nach dem Standortentscheidungen nur mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit im Aufsichtsrat gefällt werden können.

Unterdessen hat IG-Metall-Chef Jürgen Peters an Porsche-Führung und VW-Betriebsrat appelliert, den Streit um die Mitbestimmung beizulegen. Man müsse sich bemühen, diesen unsinnigen Konflikt zu lösen, sagte Peters. Es könne nicht sein, dass eine Belegschaft, die weit mehr Beschäftigte habe als Porsche, letztlich zum kleinen Mitfahrer werde. „Da wackelt ja jetzt der Schwanz mit dem Hund.“ (dpa)

# Chrysler reißt tiefes Loch

Daimler erleidet Milliardenverlust, aber Aufwendungen für Trennung geringer als erwartet

**STUTTGART / KASSEL.** Die Altlasten bei der Trennung von der kriselnden US-Tochter Chrysler haben dem Autokonzern Daimler im dritten Quartal einen Milliardenverlust beschert. Der Konzern verbuchte ein tiefrotes Minus von 1,5 Milliarden Euro, wie das Stuttgarter Unternehmen am Donnerstag mitteilte. Im Vorjahr hatte der Autobauer noch einen Nettogewinn von 868 Millionen Euro erzielt. Insgesamt fielen durch das Ende der transatlantischen Autoehe Belastungen in Höhe von 2,6 Milliarden Euro im dritten Quartal an. Nach ersten Berechnungen hatte der Konzern noch mit rund drei Mrd. Euro gerechnet. Die Börse reagierte auf die Zahlen mit einem Anstieg der Daimler-Aktien von zeitweise fast 4,7 Prozent.

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) verbesserte sich im dritten Quartal um vier Prozent auf 1,9 Milliarden Euro verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Der Umsatz stieg nach Daimler-Angaben um sechs Prozent auf 25,7 Milliarden Euro. Der Absatz legte um vier Prozent auf 537 000 Fahrzeuge zu. Für das gesamte Jahr bestätigte der Autohersteller seinen Ausblick: Beim

Ebit sollen mindestens 8,5 (Vorjahr: fünf) Mrd. Euro eingefahren werden. Der Gesamtumsatz und -absatz soll sich auf dem Vorjahresniveau von 99 Mrd. Euro und 2,1 Mio. Fahrzeugen bewegen. Eine Prognose zum Nettoergebnis wurde nicht abgegeben.

### Im Achsenwerk brummt es

Die Ergebnisse in den Sparten fielen unterschiedlich aus, lagen aber alle über den Schätzungen von Analysten. Die Mercedes Gruppe legte beim Ebit deutlich um 57 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro zu. Im Bereich Daimler Trucks (Lkw) ging das operative Ergebnis wegen der schleppenden Nachfrage in den USA und Japan dagegen um 15 Prozent auf 480 Millionen zurück. Dagegen erfreut sich das Achsenwerk in Kassel voller Auftragsbücher. Die Konsequenz: Neueinstellungen, die Übernahme von befristet Beschäftigten sowie die Aufstockung der Investitionen von 60 Mio. auf 100 Mio. Euro im nächsten Jahr.

Bei den Finanzdienstleistungen gab es ein Minus von 61 Prozent auf 87 Mio., im Segment Busse und Vans lag der Rückgang bei sechs Prozent auf 319 Mio. Euro. (dpa/jop)



Der Laden läuft: Die Pkw-Sparte des Daimler-Konzerns verbucht auch im dritten Quartal Umsatz- und Absatzsteigerungen. Foto: dpa

## Lufthansa kräftig im Aufwind

Fluglinie legt bei Umsatz und Ertrag zu

**FRANKFURT.** Die Lufthansa befindet sich im Steigflug: In den ersten neun Monaten 2007 hat die größte deutsche Fluglinie einen Milliarden Gewinn eingeflogen und erwartet bis Jahresende trotz steigender Treibstoffkosten ein Rekordergebnis. Wie das Unternehmen in Frankfurt mitteilte, stieg das operative Ergebnis von Januar bis September 2007 auf fast 1,09 Milliarden Euro nach 691 Millionen im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis vervierfachte sich fast auf die Rekordmarke von 1,58 Mrd. Euro. Darin enthalten ist auch der Gewinn des Verkaufs der Thomas-Cook-Anteile von 503 Mio. Euro. Der Umsatz kletterte um 9,3 Prozent auf 16,4 Mrd. Euro. Die Zahl der Fluggäste stieg um 5,6 Prozent Prozent auf 42,5 Mio. Für das Gesamtjahr erwartet der Vorstand ein operatives Ergebnis von etwa 1,3 Mrd. Euro.

Bis 2015 will die Fluglinie 170 neue Flugzeuge anschaffen. Im Rhein-Main-Gebiet sollen mittelfristig eine Mrd. Euro investiert werden. (ap)

## Leben in zwei Welten

Kommunikation von morgen war das Leitthema des IT-Forums

**KASSEL.** Er sei mit Computerspielen aufgewachsen, sagt Andreas Mertens. Jahre später fand er sich, nach Informatikstudium und Arbeit als Unternehmensberater, wieder in der Bit-Welt: Die Wiesbadener Agentur SL Talk & Partner, deren Geschäftsführer Mertens ist, bringt Firmen ins dreidimensionale Internet.

In die digitale Kunstwelt Second Life etwa, über die Mertens auf dem IT-Forum Nordhessen am Donnerstag in Kassel einen Abriss gab. „Eine Zeitreise in die Zukunft der Kommunikation“ hieß das Motto der vom it-Netzwerk e.V. (Kassel) ausgerichteten Tagung. Und in dieser Zukunft werden dreidimensionale Welten das klassische Internet zwar nicht ablösen, aber ergänzen, sagte Mertens vor etwa 60 Anwesenden. So sei Second Life mehr als ein Spiel. Kommunikation, der Verkauf realer oder echter Waren - die Unternehmen entdecken die Kunstwelt für sich.



Setzt auf dreidimensionale Welten: Andreas Mertens. Foto: nh

Seit Jahren können Internet-Nutzer selbst aktiv werden. So können sie im Portal www.hna.de eigene Beiträge platzieren und ihre Meinung zu Artikeln direkt kundtun. Bei dieser Interaktivität rund um Zeitungsthemen sei die HNA eines der ersten Medienhäuser Deutschlands gewesen, so Dierichs-Verlags-Geschäftsführer Harold Grönke.

Allerdings sei diese Interaktion nur in beschränktem Maße ausbaubar. Das viel dis-

kutierte „Mitmach-Web“, die Internet-Community, müsse darüber hinaus die Vernetzung der Nutzer untereinander ermöglichen und auch zeitungsferne Themen zulassen.

Grönke sieht zwischen der Diskussion des Web 2.0 und der Realität noch große Unterschiede. So weisen selbst dynamische Web-2.0-Portale äußerst überschaubare Teilnehmerzahlen in Nordhessen und Südniedersachsen auf. Viele potenzielle Nutzer seien mit den vorhandenen Werkzeugen überfordert oder von der Vielzahl der Portale im Netz verunsichert.

Für die HNA sei diese Zurückhaltung aber kein Grund, die Web-Gemeinde links liegen zu lassen. Gemeinsam mit einem Technologie-Unternehmen aus dem kalifornischen Silicon Valley habe man daher im August die Hessenplaza gestartet - ein Portal, mit dem Vereine und Interessengruppen sich finden und vernetzen können. (wll)

## US-Zentralbank pumpt Mrd. in den Geldmarkt

**NEW YORK.** Die US-Zentralbank hat in dieser Woche in großem Umfang Liquidität in den von der Immobilienkrise erschütterten Geldmarkt gepumpt. Seit Montag hat die Fed den Geldinstütuten insgesamt rund 18 Milliarden Euro an zusätzlichem Geld zur Verfügung gestellt. Die Notenbank will so sicherstellen, dass der Zinssatz, zu dem sich Banken kurzfristig Geld leihen können, in der vorgesehenen Spanne bleibt.

Derweil erklärte der amerikanische Investment-Milliardär Warren Buffett, die Probleme des Immobilienmarktes könnten in einem Zeitraum von sechs Monaten bis zwei Jahren den US-Konsum schwächen. Auf absehbare Zeit beurteile er die Entwicklung des Dollar-Kurses schwächer. (dpa)

## Informationen zum Heizen in der Zukunft

**BAD SOODEN-ALLENDDORF.** Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Heizung der Zukunft lädt die HHT-Bioenergie GmbH in Bad Sooden-Allendorf zum 2. November ein. Von 9 bis 19 Uhr werden Fachleute über Alternativen zu konventionellen Heizsystemen informieren. Dabei geht es um Biomasse- und Solaranlagen, die Verfügbarkeit von alternativen Brennstoffen in der Region, um Emissionen, Kosterechnungen, Holzbriquetts, Biomassekessel für verschiedene Brennstoffe sowie um Fördermöglichkeiten.

Die Veranstaltung findet in den Räumen der Firma Wilhelm Bachmann in der Werrastraße 20 statt. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter 05652 / 95 80 35. (jop)

## Hengstenberg investiert fünf Millionen Euro

**FRITZLAR.** Der Konservenhersteller Hengstenberg hat am Standort Fritzlar fünf Millionen Euro in eine neue Beutel-Abfüllanlage investiert.

„Die bekannte Konservendose hat keinen frischen Ruf“, sagt Geschäftsführer Dietmar Wöhrmann. Zudem sichere die Investition den Standort in Nordhessen. Mit Gemüse im Beutel soll eine junge Zielgruppe zwischen 30 und 50 Jahren erreicht werden.

In Fritzlar werden in der Kohlsaison zwischen Juni und Februar 42 000 Tonnen Rohware verarbeitet. Das sind etwa 8,6 Mio. Kohlköpfe, die zu 90 Prozent aus Deutschland kommen. Bauern der Region liefern neben Weiß- und Rotkohl auch Sellerie, Gurken und andere Gemüse. (kat)

www.city-point-kassel.de

MEXX  
ESSENCE  
edc  
KLAUSER  
Herlie  
ESPRIT  
VERO MODA

Sonntag, 28.10.  
Shoppern von  
13 bis 18 Uhr

60 SHOPS & CAFÉS  
GEÖFFNET:  
MONTAG - SAMSTAG  
9.30 BIS 20.00 UHR

Accessoires, Looks  
**Fashion**

CITY  
POINT  
KASSEL